

# Schönheit in ihrer einfachsten Form

Ausstellung »Roadlight« von Mehmet Eren Bozba wird heute eröffnet

Von Christina Spitzmüller

**Hausach.** Zehn Jahre fotografischer Arbeit verdichten sich in der Ausstellung »Roadlight. Istanbul, Gezi und andere Impression der Türkei«, die während der neuen Serie »Im Fokus« unter dem Schwerpunkt Türkei gezeigt wird.

Der 31-jährige Fotograf Mehmet Eren Bozba fotografiert, seit er Student ist. So lernte er Istanbul, wo er heute noch lebt, von einer ganz anderen Seite kennen. Oft konnte er es sich nicht leisten, die damals noch analogen Filme entwickeln zu lassen, seit 2005 fotografiert er aber digital. Seither ist das Fotografieren ein wichtiger Teil von ihm. Seine Kamera ist ein Werkzeug, das ihm hilft, seine Umwelt einzufangen und wiederzugeben.

Die Fotos, die in der Ausstellung gezeigt werden, stammen von unterschiedlichen Orten und sind mit unterschiedlichen Kameras aufge-

nommen. »Das einzige, was sie wirklich gemeinsam haben, ist, dass sie in einer Ausstellung gezeigt werden.« Trotzdem gibt es eine Verbindung zwischen den Bildern. Bozba hat im Kopf, welche Fotos er wann und wo gemacht hat, und kann bei neuen Aufnahmen einen Zusammenhang herstellen. Er plant seine Bilder nicht. »Ein Großteil meiner Fotos entstand dadurch, dass ich eine bestimmte Zeit an einem bestimmten Ort war. Eine Art Zufall, als würde ich nach dem Licht auf dem Weg suchen«, so Bozba. Daher kommt auch der Titel »Roadlight«.

Das Foto, auf dem eine Mutter ihr Kind im Arm hält, ist Bozba's persönliches Lieblingswerk der Ausstellung. »Mit seiner Atmosphäre, gleichzeitig so rau und liebevoll, prägt mich dieses Bild auf eine eigene Art und Weise. Es lässt mich nach den unschuldigen Gefühlen fragen, die wir verloren haben und nach der

Identität, die wir geschaffen haben. Deshalb ist es wie ein Leitfaden für mich.«

Bozba ist der Meinung, dass es das Wesen der Kunst ist, politisch zu sein. »Kunst sucht nach der Schönheit in ihrer einfachsten Form und versucht, diese zu erschaffen. Ich weiß, dass wir in einem System leben, unter dem Menschen, die Natur und andere Dinge leiden. Es ist wie eine Tötungsmaschine. Und das ist der Punkt, an dem ich auftrete, um zu verteidigen und mich für das Leben einsetze.«

Bozba lernte José Oliver während dessen Zeit als Stadtschreiber in Istanbul kennen, als er zwei, drei Fotoshootings für ihn machte. Gemeinsam planten sie die Ausstellung für den Leselenz. Der Künstler wird die vollen acht Ausstellungstage in Hausach verbringen.

»Im Fokus« stehen beim diesjährigen Leselenz Länder, »die unter der aufmerksamen Wahrnehmung der Weltöf-



Das Lieblingswerk des Fotografen: Eine Mutter hält ihr Kind in einer düsteren Umgebung fest im Arm.

fentlichkeit stehen und den Menschen Sorgen bereiten«, beschreibt Kurator José Oliver die neue Reihe. Eine Lesung mit anschließendem literarisch-politischem Gespräch soll den Zuhörern Einblicke in die jeweiligen Länder zu geben, die sie aus den Medien nicht bekommen können.

Im »Fokus 1« steht also die

Türkei. Die Ausstellungseröffnung von »Roadlight. Istanbul, Gezi und andere Impressionen aus der Türkei« mit Mehmet Mehmet Eren Bozba ist am heutigen Donnerstag, 10. Juli, 19 Uhr, im Rathaus Hausach. Die Ausstellung läuft bis zum 18. Juli im Rathaus und im Markt-Café.

► Szene